

Monumenta Germaniae Historica
Schriften

Band 75

2020

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Quellenforschung im 21. Jahrhundert

Vorträge der Veranstaltungen zum
200-jährigen Bestehen der MGH
vom 27. bis 29. Juni 2019

Herausgegeben
von
Martina Hartmann und Horst Zimmerhackl
unter Mitarbeit von Anna Claudia Nierhoff

2020

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication
in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data
are available in the Internet at <http://dnb.dnb.de>.

© 2020 Monumenta Germaniae Historica, München
Alle Rechte vorbehalten
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier
Satz: Dr. Anton Thanner, Weihungszell
Druck und Verarbeitung: Hubert & Co, Göttingen
Printed in Germany
ISBN 978-3-447-11387-8
ISSN 0080-6951

Vorwort

Als vor einigen Jahren Überlegungen im Raum standen, wie die 200-Jahr-Feier der MGH zu begehen sei, wurde man sich in der Zentraldirektion wie im Institut ziemlich schnell darüber einig, dass es ein international besetztes Colloquium geben sollte über die Zukunft der Editionswissenschaft. Der große Kongress „Fälschungen im Mittelalter“, den die Monumenta unter der Präsidentschaft von Horst Fuhrmann im Jahr 1986 veranstaltet hatten, war auch nach 35 Jahren noch präsent und hatte gezeigt, dass ein solches Symposium für den wissenschaftlichen Austausch und die Intensivierung der Außenbeziehungen der MGH von Zeit zu Zeit unerlässlich ist.

So versammelten sich am 28. Juni 2019 im Künstlerhaus am Lenbachplatz in München und am 29. Juni in der Hochschule für Philosopie in der Kaulbachstraße Editoren aus aller Welt, um mit Vorträgen und Diskussionen zum Thema „Quellenforschung im 21. Jahrhundert“ über die Aufgaben und Herausforderungen nachzudenken, denen die Monumenta sich in den kommenden Jahren und Jahrzehnten stellen müssen – eine Herausforderung war dabei auch die Tatsache, dass die Jubiläumsveranstaltungen in der heißesten Woche des Jahres stattfanden. Kein Wunder also, dass manche Teilnehmer stöhnten, man hätte doch lieber in der Gründungswoche der MGH, also im Januar, feiern sollen.

Am Tag zuvor, also am 27. Juni 2019, veranstaltete das Münchner Institut einen Tag der Offenen Tür, um einem interessierten Publikum die Arbeit in einem außeruniversitären Forschungsinstitut vorzustellen. Ein Programm-Punkt waren „Werkstattberichte“ der langjährigen verdienten Editoren Wilfried Hartmann, der die karolingischen Konzilien von 843 bis 911 herausgegeben hat, Theo Kölzer, der für die MGH sowohl die merowingischen Königsurkunden als auch die Urkunden Ludwigs des Frommen (und die der Kaiserin Konstanze) ediert hat, und Alexander Patschovsky, der mit der Edition der umfangreichen Schriften des kalabresischen Abtes Joachim von Fiore beschäftigt ist. Allen Herausgebern gelang es, die mühevolle Editionsarbeit und die Erträge ihrer umfangreichen Editionsbände trotz der Kürze der Zeit anschaulich zu machen. Neben den Einblicken dieser drei Editoren, die dem Wunsch nach einem Druck nachgekommen sind, obwohl ursprünglich ihre Beiträge nicht für einen Druck gedacht waren, sei auch auf den „Werkstattbericht“ des kurzfristig für Walter Koch eingesprungen Christian Friedl verwiesen, der im DA 76, 1 (2020) gedruckt wird.

Den Auftakt des Jubiläumscolloquiums machten am 28. Juni dann die Herausgeber von zwei Langfristprojekten: Michael Menzel, der für das bei der Berlin-Brandenburgischen Akademie angesiedelte Akademievorhaben

Constitutiones des späteren Mittelalters die Urkunden Ludwigs des Bayern und Karls IV. mit seinen Mitarbeitern bearbeitet, und Karl Ubl, der für das von der Düsseldorfer Akademie getragene Projekt die Kapitularien Karls des Großen und Ludwigs des Frommen mit seinem Team ediert. Außerdem referierte Bernd Posselt, der die digitale Edition der von Thomas Martin Buck herausgegebenen Konstanzer Konzilschronik des Ulrich Richental im Münchner Institut betreute und auch selbst eine digitale Edition der Scheidelschen Weltchronik vorbereitet.

Die folgende Sektion galt einzelnen Quellengattungen, die bei den MGH zwar vertreten, aber bislang nicht besonders im Mittelpunkt standen: Klaus Herbers stellte den Bericht des Nürnberger Arztes Hieronymus Münzer über eine Reise nach Spanien im Jahr 1495/96 vor, Peter Lehnardt (Israel) hebräische Quellen, und Karl Borchardt gab einen souveränen Überblick über die in den letzten Jahren international edierten Quellen zu den Kreuzzügen, während Benedikt Marxreiter ein konkretes Beispiel dazu behandelte, nämlich die historiographische Rezeption des berühmten sog. Daibert-Briefes zum 1. Kreuzzug in Bamberg.

Der Wissenschaftsgeschichte des 19./20. bzw. des 15. Jahrhunderts wandten sich dann Martin Wihoda aus Brno (Tschechien) und Arno Mentzel-Reuters zu: Wihoda setzt sich mit den Inhalten und Tendenzen der Geschichtsschreibung in den böhmischen Ländern vom 19. Jahrhundert bis nach dem Zweiten Weltkrieg auseinander und beschrieb die Vorbildfunktion der MGH; Arno Mentzel-Reuters beschäftigte sich mit den Versuchen des Johannes Trithemius, an der Schwelle zur Neuzeit mit der durch den Buchdruck beförderten „Wissensexpllosion“ seiner Zeit umzugehen für seine eigene schriftstellerische Arbeit.

Am 29. Juni machte dann Thomas McCarthy (USA) den Auftakt mit einem Vortrag, der aus seinen editorischen Erfahrungen mit der Bamberger Weltchronistik des 12. Jahrhunderts erwachsen ist und den Einsatz digitaler Hilfsmittel in der Editionswissenschaft der Zukunft aufzeigte; außerdem fragte er nach „dem“ kanonischen Text eines vielrezipierten und bearbeiteten Werkes. Auch Eva Schlotheubers ‚Werkstattbericht‘ über die digitale Edition der Briefbücher aus Lüne, in Latein und Niederdeutsch verfasst von Benediktinnerinnen an der Schwelle vom Spätmittelalter in die frühe Neuzeit, vermittelte einen guten Einblick in die Vorzüge einer solchen Arbeitsweise und Präsentationsmöglichkeit. Enno Bünz gab abschließend einen souveränen Überblick über die seriellen Quellen des späten Mittelalters sowie die Möglichkeiten und Grenzen ihrer editorischen Bearbeitung, vor allem in anderen Editionsreihen und -unternehmen, die es schon seit dem 19. Jahrhundert neben den MGH gab und gibt. Wir danken allen Referenten der Jubiläumsveranstaltungen für Ihre Beiträge und hoffen, dass der nun

vorgelegte Band einen Einblick gibt in die Aufgaben und Herausforderungen, denen sich die *Monumenta Germaniae Historica* sich im 21. Jahrhundert stellen müssen.

Frau Anna Claudia Nierhoff hat dankenswerterweise die Register angefertigt und den gesamten Text einer sorgfältigen Lektüre unterzogen.

München, im Juni 2020

Die Herausgeber

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XI
A. EINBLICKE IN DIE ‚WERKSTATT‘ DER EDITOREN	
THEO KÖLZER	
Die Editionen der merowingischen Königsurkunden und Kaiser Ludwigs des Frommen	3
WILFRIED HARTMANN	
Die Edition der <i>Concilia</i> aus der Zeit der karolingischen Teilreiche (843–911)	25
ALEXANDER PATSCHOVSKY	
Die <i>Concordia Novi ac Veteris Testamenti Joachims von Fiore</i> († 1202) – Entstehungsprozess und editorische Leitlinien	35
MICHAEL MENZEL	
Die Reihe der <i>Constitutiones</i> bei den MGH	43
BERND POSSELT	
Die erste digitale Edition der MGH: Ulrich Richentals Chronik des Konzils von Konstanz	53
B. QUELLENEDITIONEN UND FORSCHUNGSTRENDS	
KLAUS HERBERS	
Ein Nürnberger Arzt 1494/95 auf Westeuropareise – Zu seinem und anderen Reiseberichten	75
KARL BORCHARDT	
Die <i>Monumenta Germaniae Historica</i> und die Kreuzzüge	91
BENEDIKT MARXREITER	
Die historiographische Rezeption des sog. Daibert-Briefes im Rahmen der Bamberger Weltchronistik des 11./12. Jahrhunderts	103
MARTIN WIHODA	
Die MGH und die moderne Geschichtsschreibung in den böhmischen Ländern	113
ARNO MENTZEL-REUTERS	
Wissensordnung im Zusammenhang mit Johannes Trithemius ..	129

C. EDITORISCHE HERAUSFORDERUNGEN DER ZUKUNFT

THOMAS McCARTHY

- Jenseits des platonischen Texts: Digitale Hilfsmittel und ihr Nutzen für die Erfassung textlicher Komplexität in chronikalalen Schriften des Mittelalters 151

EVA SCHLOTHEUBER

- Die Kunst der Kommunikation – Die Briefbücher der Benediktinerinnen von Lüne und ihre digitale Edition als methodischer Neuansatz 171

ENNO BÜNZ

- Serielle Quellen des späten Mittelalters – Herausforderungen, Möglichkeiten und Grenzen der editorischen Arbeit angesichts beginnender Massenüberlieferung 195

Register

von ANNA CLAUDIA NIERHOFF

- Namen 241
Sachen 248

Abkürzungsverzeichnis

Abh.	Abhandlung(en)
Abh. Berlin	Abhandlungen der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (Die Abhandlungen anderer Akademien werden in entsprechender Abkürzung zitiert. Gemeint ist stets die philosophisch-historische oder entsprechende Klasse)
AfD	Archiv für Diplomatik
AHC	Annuario Historiae Conciliorum
Archiv	Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde
Bd., Bde.	Band, Bände
BDLG	Blätter für deutsche Landesgeschichte
CEU	Central European University
DA	Deutsches Archiv für Erforschung (bis 1944: Geschichte) des Mittelalters
Dep.	Deperditum
DHI	Deutsches Historische Institut
Diss.	Dissertation
Ergbd.	Ergänzungsband
FMSt	Frühmittelalterliche Studien
fol.	folio
HAB	Herzog August Bibliothek, Wolfenbüttel
HJb	Historisches Jahrbuch
HstA	Hauptstaatsarchiv
HZ	Historische Zeitschrift
IÖG	Institut für Österreichische Geschichtsforschung
Jb.	Jahrbuch
LexMA	Lexikon des Mittelalters
LG	Landesgeschichte
MGH	Monumenta Germaniae Historica
Capit. episc.	Capitula episcoporum
Conc.	Concilia
D, DD	Diplom, Diplomata
D Merov.	Urkunde der Merowinger
Dt. Chron.	Deutsche Chroniken
LL	Leges (in Folio)
QQ zur Geistesgesch.	Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters
SS rer. Germ.	Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum separatim editi
SS rer. Germ. N. S.	Scriptores rerum Germanicarum, Nova series
Staatsschriften	Staatsschriften des späteren Mittelalters
MIÖG	Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung (1923–1942: MÖIG)

MZA	Moravský zemský archiv Brno [Mährisches Landesarchiv Brünn]
NA	Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde
ND	Nachdruck
NDB	Neue Deutsche Biographie
N. F., N. S.	Neue Folge; Nova Series, Nuova Serie u. dgl.
QFIAB	Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken
Reg. Imp.	Regesta Imperii
Rep. font.	Repertorium fontium historiae medii aevi
RG	Repertorium Germanicum
RPG	Repertorium Poenitentiariae Germanicum
RRH	Röhricht's Regesta Hierosolymitana
RRR	Röhricht's Regesta Revised
RTA	Deutsche Reichstagsakten
SSCLE	Society for the Study of the Crusades and the Latin East
Sonderbd.	Sonderband
ThULB	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena
UB	Urkundenbuch
VSWG	Vierteljahrsschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
VuF	Vorträge und Forschungen
ZBLG	Zeitschrift für Bayerische Landesgeschichte
ZGORh	Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins
Zs.	Zeitschrift